

## 14. Juni 2014 Jura - Freiberge von einem PS zu viel PS - ein kultureller Sprung mit Nachhaltigkeit...



Organisation: Monique Bättig  
Bericht: Gaby Hahn  
Fotos: Rolf Schiess

Die letzten PS unseres MG-TD wurden gefordert, bei der steilen Anfahrt zum Weissenstein, 1'287m . Auch eine gutes G'spüri für den rechten Einschlag in die Kurven war hilfreich. Vor und neben dem Kurhaus und Hotel Weissenstein standen die Oldies der gemeldeten **LadyDrivers** und den STAFF's (sind die Mitglieder, oder so... :-).



Die Terrasse im Sonnenschein liess uns das Sonnengebrill zücken. So konnte man die Gipfel, den Kaffee und die zahlreich **LadyDrivers** und die schier endlose Aussicht geniessen. Anregende Gespräche waren selbstverständlich bereits im vollen Gange und ich musste den Batterien im Hörgerät Höchstleistungen abverlangen, um den Inhalten zu folgen. Da lass dich nieder, denn die schnattern immer wieder... Sorry ist so rausgerutscht, hihi. Monique unterwegs im TVR (vili Rösser) mahnte zum Motorenanwerfen. Hurtig eingestiegen, kurz einen Blick in den Spiegel-sitzt die Friseur?- und den Zündschlüssel gedreht. Monique mit den vielen Rösser führt den Konvoi an. Eine herrliche Fahrt durch die Juralandschaft lässt uns fast vergessen, dass Monique ein ausführliches Programm zusammengestellt hat. Gemütlich weitercruisen Court - Reconvillier - Les Reussilles - Les Cerneux rauschen an uns vorbei.

Stop, stop - da scheren wir aus in ein verträumtes Dörfchen und als wir auf den Parkplatz vor der Kirche einhalten, trägt Monique bereits Gläser und weitere erheiternde Utensilien vor die Kirche. Klar hier werden wir den Messwein verkosten. Also schnell ein Glas gefasst und - ja es war herrlich. Albert der Begleiter von Monique erzählte uns interessante Fakten zum Entstehen dieser Kirche. Ich gab meinem Schmiermaxen den Auftrag, genau hinzuhören damit wir in diesem Bericht ausführlich darüber berichten können. Doch schon nach dem 2. Glas war er nicht mehr zurechnungsfähig und lallte irgenwas wie " Das Weihwasser hier hat aber einen hohen Alkoholgehalt, hicks..." - Männer eben. Somit fallen die Details dahin, sorry. Nach dieser Eskapade war ich froh, dass Steuern wieder zu übernehmen und es ging weiter über verträumte Landstrassen. In Le Roselt (Stiftung für das Pferd) hat uns Monique einen Platz in einem typischen jurassischen Haus zum Mittagessen reserviert. Nein, es gab nicht nur Hafer sondern ein äusserst leckeres Essen. Mein Schmiermaxe hatte sich soweit vom Umtrunk erholt, der frischen Luft im Cabriolet sei Dank, dass ich ihn nach mehrmaligem Zureden davon abhalten konnte, ein Pferdesteak zu bestellen. Noch kurz die Aussicht auf der Terrasse genossen und schon waren wieder im Sattel, sorry im Fahrzeug und on the Road. Monique führte uns über Land in ein typisches Juradorf, wo die Bauern noch wie Bauern ausschauen und Hühner laut gackernd vor der Umwandlung zum Poulet, das Weite suchen. Umsteigen - Pferdewechsel. Zwei Pferdetransporter standen bereit und schon ging's weiter mit je einem PS. Gemütlich und man fand wieder Zeit die Fussgänger persönlich zu grüssen und die Velogümmeler konnten wieder mal zeigen, was ein Geschwindigkeitsrausch ist. Auf dem Land ist das noch so. Eine Stunde im Planwagen unterwegs war der Hit und die Pferde leibhaftig arbeiten zu sehen, war schon eindrücklich. Zurück wurde nicht einfach der Zündschlüssel abgezogen, sondern die Arbeit mit den Pferden ging erst los - doch lieber den

Zündschlüssel... Auch eine Wanderung war angesagt. Der Etang de la Gruère, ein Moorsee, lädt nicht unbedingt zum Bade ein. Doch eine Wanderung an den Gestaden erinnert mich ans tiefste Alaska. Herrlich - so viel Natur.

Leider haben wir uns etwas verirrt in dieser wilden Gegend. Doch alles verlief gut. Als wir Menschen getroffen haben, die wir eindeutig als **LadyDrivers** identifizieren konnten, war der Tag gerettet. Klar, es wäre eine Alternative gewesen eine Karriere als Moorleiche anzustreben, doch wenn man den Özi kennt, dauert das viel zu lange. Wieder mit vielen Rösser unterwegs, passierten wir Delémont-Moutier-Welschenrohr und erreichten Balsthal. Im Restaurant Kronenhof endet dieser herrliche Ausflug.